

Das Leben in den Griff bekommen

Villa Otto der Haar-Stiftung betreut in Tiefurt mit intensiver Elternarbeit stationär drei- bis zehnjährige Kinder

Tiefurt. Wenn Teamleiter Daniel Schiller auf die noch junge Geschichte der Villa Otto der Stiftung Dr. Georg Haar zurückblickt, erinnert er sich an einen der ersten Fälle in der Einrichtung in Tiefurt. Dort werden bis zu acht Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren betreut. Wobei das Team intensiv mit den Eltern zusammenarbeitet, bei denen die Mädchen und Jungen aus verschiedenen Gründen zeitweise nicht leben können.

Bei diesem besonderen Fall kam zum Ziel, dass die Eltern eine schwere Lebenskrise überwinden mussten, erschwerend hinzu, dass das aufgenommene Kind an Krebs erkrankte. Die Eltern wie auch das Team standen nun nicht allein vor der Aufgabe, der Familie wieder zu einem gemeinsamen verantwortungsvollen und kindgerechten Leben zu verhelfen, sondern den schweren Weg der Behandlung und letztlich die angestrebte Heilung des kranken Kindes zu begleiten. „Es gelang nicht nur den Eltern, ihre persönlichen Problematiken und Defizite erfolgreich zu überwinden, sondern nach einem etwa eininhalbjährigen Behandlungs-

prozess konnte auch das Kind als geheilt in die über sich hinausgewachsene Familie zurückgeführt werden“, berichtet Daniel Schiller. Die Nachbetreuung in diesem Falle habe ganz offensichtlich gezeigt, dass dieses zwar personell als auch therapeutisch aufwändige und zum Teil auch kräftezehrende Konzept aufgehe.

„Wir wollen in erster Linie Familien erhalten und nicht ersetzen“, lautet das Credo des Konzeptes in dem geräumigen Wohnhaus inmitten von Tiefurt. Angeregt worden war dies durch das Interesse der Stadt, eine stationäre Betreuungseinrichtung für Klein- und Vorschulkinder zu schaffen. Ziel sollte sein, mithilfe einer stark eingebundenen Elternarbeit dafür zu sorgen, nach einer verhältnismäßig kurzen Aufenthaltszeit von maximal ein bis drei Jahren die Kinder wieder in einen gestärkten und gesunden Familienverbund zurückzuführen.

Mithilfe begleiteter Umgänge, Elterncoaching, einer Elternsprechungsgruppe und dem gemeinsamen Bewältigen von Alltagsproblemen werden die Eltern dahingehend unterstützt, Schritt für Schritt



Das Bild zeigt die Mädchen und Jungen der Einrichtung Villa Otto der Haar-Stiftung bei einem Konzertbesuch im Tiefurter Kirchengarten.

FOTO: STIFTUNG DR. GEORG HAAR

ein kindgerechtes Umfeld im eigenen Haushalt zu entwickeln. Ziel ist es, für die Kinder einen guten Ort zum Leben, ein Gefühl der Geborgenheit und optimale Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen.

Grundlage für die Arbeit mit den Eltern sei, ein Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Mitarbeitern

der Einrichtung zu finden. Die Eltern würden sensibel und Schritt für Schritt in gemeinsam erarbeiteten Hilfeplänen dazu ermutigt und darauf vorbereitet, die Verantwortung wieder für sich selbst und für das Leben ihrer Kinder zu übernehmen.

Dies bedeute in manchen Fällen, zunächst eine psychische Erkran-

kung oder die Überwindung einer vielseitigen persönlichen Lebenskrise der Eltern auffangen zu müssen, weiß das Team, dessen Ziel es ist, den Eltern nach und nach immer mehr Werkzeuge in die Hand zu geben, damit sie ihr Leben und das der Familie (wieder) in den Griff bekommen können. *red*